



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

University of Newcastle

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Erfahrungsbericht Auslandssemester: University of Newcastle, NSW, Australien (2018)

Mein Name ist Aaron Schaper und ich studiere Wirtschaftsinformatik im Bachelor an der Fachhochschule Kiel. Gemeinsam mit zwei Kommilitonen habe ich von Juli bis November 2018 ein Auslandssemester an der University of Newcastle in New South Wales, Australien absolviert.

Seit dem Beginn meines Studiums habe ich mich mit den Möglichkeiten eines Auslandssemesters beschäftigt. Meine Hauptmotivationen dafür lagen vorrangig im zu erwartenden sprachlichen Fortschritt, vor allem auf fachlich-akademischer Ebene, einer persönlichen Weiterentwicklung durch das Leben in einem ungewohnten soziokulturellen Umfeld sowie das Zusammenarbeiten und Vernetzen mit Mitstudierenden und Personen verschiedener Herkunft. Die FH Kiel hat die verschiedenen Möglichkeiten, einen Teil des Studiums im Ausland zu leisten, gegenüber den Studierenden immer recht aktiv beworben und bietet zudem eine breite Palette an Partneruniversitäten auf allen Kontinenten. Zu Beginn meines Studiums beschäftigte mich vor allem die Frage, ob ich einmal ins englische Ausland gehen oder nochmal die Herausforderung angehen möchte, eine neue Sprache zu erlernen. Ich entschied mich zunächst für letzteres, begann Spanisch zu lernen und bereitete ein Auslandssemester in Spanien vor, welches ich schlussendlich u. A. aufgrund der zu hohen sprachlichen Hürde schweren Herzens sein gelassen habe. Auch wenn mir das Spanischlernen sehr viel Freude bereitete, hat sich meine sprachliche Priorität im Verlauf des Studiums mehr dahingehend entwickelt, meine guten Englischkenntnisse auszubauen. Der Wunsch eines Auslandssemesters ist mir erhalten geblieben, weshalb ich mich schließlich zweien meiner Kommilitonen anschloss, die gerade dabei waren, sich mit den Möglichkeiten eines Semesters in Australien vertraut zu machen.

Als ich mich im Dezember 2017 in die Planungen involvierte, hatten sich meine Kommilitonen bereits mit *GOstralia!* in Verbindung gesetzt, um die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandssemesters in Australien kennenzulernen. Ein Studium an einer Partnerhochschule der FH war aus verschiedenen Gründen nicht die erste Wahl, vor allem die dürftige Kursauswahl für Wirtschaftsinformatiker hat wohl den Ausschlag dafür gegeben, dass diese Option bereits vor meiner Beteiligung an den Planungen ausgeschlossen wurde. Dadurch haben wir das gesamte Auslandssemester unabhängig von der FH selbst organisiert, was einem den Status des Freemovers einbringt. *GOstralia!*, die uns während des gesamten Planungs- und Bewerbungsprozesses eine große Hilfe waren, gaben uns einen Leitfaden und zeitlichen Ablauf an die Hand, an dessen Anfang die Auswahl einer Universität stand. Durch deren enge Zusammenarbeit mit vielen australischen Universitäten haben wir durch *GOstralia!* bereits viele Informationen über diese erhalten, durch welche wir zunächst eine Vorauswahl infrage kommender Unis getroffen haben. Durch verschiedene Kriterien wie Lage, Kursangebot, Sprachanforderung oder Studiengebühren ist zunächst eine Handvoll Universitäten in die engere Auswahl gekommen, mit denen wir uns schließlich näher befassten. Um Informationen über das Kursangebot der Universitäten zu erhalten, muss man sich durch teilweise sehr komplizierte Websites und endlos lange Kurslisten kämpfen, was uns zu Beginn durchaus Schwierigkeiten bereitete, passende Kurse für unser Fachgebiet zu finden. Der Aufwand lohnt sich aber und am Ende gab eben dieses Kursangebot neben dem Gesamtpaket aller weiteren Kriterien den Ausschlag dafür, dass die University of Newcastle zu unserer ersten Wahl wurde.

Der Bewerbungsprozess lief vollständig über *GOstralia!* ab, welche die Kontaktaufnahme zu der Universität, die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen sowie das Übersetzen deutschsprachiger Dokumente vorgenommen haben. Erforderlich waren abgesehen von Zeugnissen, Leistungsnachweisen und Bewerbungsformularen vor allem ein Sprachnachweis, welcher für die University of Newcastle mindestens das Niveau B2 ausweisen musste. Da wir für die Einhaltung der

Bewerbungsfrist einen gängigen Sprachtest zeitlich nicht mehr absolvieren konnten, ließen wir uns ein entsprechendes Dokument des *DAAD* vonseiten der FH ausstellen, was als Sprachnachweis schließlich vollkommen ausreichte. Obwohl ein vollständiges Semester an der University of Newcastle aus vier Kursen besteht, haben wir die Möglichkeit wahrgenommen, nur drei Kurse zu belegen, da dies wesentlich geringere Studiengebühren bedeutete und wir alle nicht auf vier Kurse angewiesen waren. Beworben haben wir uns aber für sechs verschiedene Kurse, um im Zweifel noch Änderungen an unserer geplanten Kursbelegung vornehmen zu können, was später aufgrund sich zeitlich überschneidender Kurse auch noch notwendig wurde. Nach der Annahme unserer Bewerbungen durch die University of Newcastle Ende April 2018 entstand ein direkter Kontakt zur Uni, durch den das weitere Vorgehen bezüglich Einschreibung, Kursanmeldung etc. kommuniziert wurde. *GOstralia!* begleitete uns weiterhin, indem sie uns eine Menge hilfreicher Tipps und Hinweise zu Themen wie Flügen, Versicherungen, Visum und Unterkunft gaben. Die Planung dieser organisatorischen Punkte konnte uns dadurch wesentlich erleichtert werden, zumal wir damit auch sichergehen konnten, dass kein wichtiger Punkt auf der Strecke bleibt.

Obwohl die Organisation und Durchführung des Auslandssemesters unabhängig von der FH Kiel abgelaufen ist, bestand ein regelmäßiger Austausch mit den Verantwortlichen des Fachbereichs, um zum einen von Seiten der FH eine generelle Legitimation des geplanten Auslandsaufenthaltes zu erhalten und zum anderen die Möglichkeiten der Kursanrechnung für unser Hauptstudium auszuloten. Die Abstimmung mit den Verantwortlichen der FH erwies sich hier glücklicherweise als unkompliziert, auch die spätere Änderung bei der Kursbelegung führte zu keinen Problemen.

Mitte Juli ging es schließlich los nach Sydney, wo wir die ersten Tage verbrachten, um uns die Stadt anzusehen. Zwei Tage vor Beginn der Orientation Week machten wir uns auf den Weg nach Newcastle. Die Orientation Week bestand aus einer Führung und Stadtrallye in der Innenstadt, einer Bootstour inkl. Walbeobachtung und einem Ausflug in ein in der Stadt gelegenes Schutzgebiet mit Tiergehegen. Diese Angebote waren jedoch allesamt kostenpflichtig und es mussten Tickets erworben werden. Der offizielle Teil fand an einem Tag statt, an dem u. A. die internationalen Studenten begrüßt und allgemeine Informationen mitgeteilt wurden sowie ein Campusrundgang zum Kennenlernen der wichtigsten Räumlichkeiten angeboten wurde. Im Gebäude für die *Student Services* kann man sich einen Studierendenausweis abholen und sich zu jeder Frage beraten lassen. Zudem gibt es auch ein Büro, welches sich speziell um die Belange von Austauschstudenten kümmert. Die University of Newcastle besteht aus mehreren Campus, wovon sich zwei in der Stadt Newcastle befinden: Der recht weitläufige und parkähnliche *Callaghan-Campus*, welcher der Hauptcampus der Uni ist, sowie der *City-Campus New Space*, welcher aus einem großen Gebäude besteht und sich in der Innenstadt befindet. Kurse an beiden Campus zu belegen ist kein Problem, es fährt halbstündig ein für Studierende kostenloser Shuttlebus in beide Richtungen mit etwa 25 Minuten Fahrtzeit. Ich habe von meinen drei Kursen zwei am *Callaghan-Campus* und einen am *City-Campus* belegt und daher selbst häufiger von dem Shuttle Gebrauch gemacht. An beiden Campus gibt es reichlich Sitz- und Lernbereiche, moderne Bibliotheken mit Gruppenarbeitsräumen und Stillarbeitsbereichen sowie vielen Rechnern, die zum Arbeiten genutzt werden können. Zudem hat man meist Zutritt zu den technisch gut ausgestatteten Vorlesungs- und Seminarräumen und kann dort arbeiten, sofern dort keine Veranstaltung stattfindet. Es ist insgesamt eine sehr gute und lernfördernde Infrastruktur vorhanden und wenn man mal Fragen hat, ist fast immer eine hilfsbereite Person in der Nähe anzutreffen.

Für Studierende sind zwei Webportale von Bedeutung. Zum einen gibt es das Portal *myUoN*, welches viele nützliche Funktionen bietet, wie die studentische E-Mail und die allgemeine Studienverwaltung. Das *Blackboard* ist eine Oberfläche, auf welcher u. A. Vorlesungsmaterialien durch die Dozenten zur Verfügung gestellt werden und die Studierenden Abgaben elektronisch einreichen können. Zudem

kann man sich einige Vorlesungen im Nachhinein erneut ansehen, diese werden nämlich oftmals vollständig videoaufgezeichnet. Da es in den meisten Veranstaltungen keine Anwesenheitspflicht gibt, ist dies auch eine sehr gute Möglichkeit, eine Vorlesung nachzuholen. Wie bereits erwähnt, habe ich meine favorisierte Kursbelegung im Vorfeld geändert, da zwei Vorlesungen zeitlich kollidierten. Aufgrund dieser Aufzeichnungen wäre diese Änderung jedoch nicht notwendig gewesen, da ich eine der Vorlesungen einfach hätte nacharbeiten können. In diesem Wissen hätte ich trotz der zeitlichen Überschneidung meine priorisierten Kurse absolvieren können. Daher würde ich empfehlen auch bei einer zeitlichen Kollision mehrerer Kurse zunächst in Erfahrung zu bringen, ob es für die betroffenen Veranstaltungen Aufzeichnungen bzw. eine Anwesenheitspflicht gibt, bevor man sich für die Belegung anderer Kurse entscheidet. Änderungen in der Kursbelegung sind im Zweifel auch noch nach Semesterbeginn möglich.

Das Studium an sich war fordernd, aber lehrreich und hat Spaß gemacht. Vom allgemeinen Niveau konnte ich zumindest anhand der Kurse, die ich belegt habe, keinen signifikanten Unterschied zur FH Kiel feststellen. Im Vergleich zu meinem Studium in Deutschland, wo ich in den meisten Kursen nur eine Klausur am Ende schreiben muss, war jedoch wesentlich mehr Engagement im Semester erforderlich. Für die drei Kurse mussten insgesamt 10 Prüfungsleistungen erbracht werden, in meinem Fall waren das Haus- und Gruppenarbeiten, Präsentationen und Klausuren. Mit ein wenig Zeitmanagement war aber alles machbar und die Dozenten waren bei Fragen und Problemen stets freundliche und kompetente Ansprechpartner. Obwohl ich die Prüfungsform der Klausur gut beherrsche und schätze, halte ich das an der University of Newcastle praktizierte Prüfungsprinzip im direkten Vergleich für sinnvoller, da man sich im Studium einfach mehr mit den Themen auseinandersetzt und diese dadurch besser verinnerlicht. Davon abgesehen ist die Vergabe der Kursnoten deutlich gerechter, da sie sich aus mehreren Teilnoten und verschiedenen Prüfungsformen zusammensetzen. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass alle erhaltenen Noten sehr gut nachvollziehbar sind, da diese digital einsehbar sind und sich an vorab formulierten Bewertungsschemata orientieren. Die einzelnen Kriterien werden von den Dozenten mit Ausprägungen versehen und können ggf. noch individuell kommentiert werden. So lässt sich schnell und einfach erkennen, wie sich die Note einer Abgabe zusammensetzt. Die Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, können bei einer anderen Fachbereichs- und Kursauswahl natürlich abweichen.

In Newcastle hatten meine Kommilitonen und ich uns im Vorfeld für die ersten zwei Wochen eine Airbnb-Wohnung gebucht, welche in Hamilton, einem recht zentralen Stadtteil, lag. Von dort aus wollten wir uns schließlich nach einer gemeinsamen Wohnung umsehen, was aufgrund niedriger Kosten gerade für Gruppen ein Ratschlag von *GOstralia!* war, dessen Befolgung sich im Nachhinein aber als Fehler herausstellte. Es gibt zwar eine Menge verfügbarer und auch kurzfristig anmietbarer Wohnungen, auf die Schnelle der Zeit haben wir aber keine passende gefunden, die auch noch möbliert war. Also wandten wir uns an eine Agentur, welche private Studentenunterkünfte verwaltet und vermietet. Solche können auch über ein Portal auf der Webseite der University of Newcastle gefunden werden. Durch diese wurden uns schließlich drei frisch renovierte Zimmer in einem Vier-Zimmer-Haus vermittelt. Mit der Unterkunft an sich war ich sehr zufrieden, allerdings verursacht die eher abgelegene Lage im Stadtteil New Lambton eine 45-minütige Anfahrt mit zwei Bussen zum Hauptcampus der Uni, die zudem nur stündlich möglich ist. Die Unterkünfte in der Nähe des Campus waren bereits weitgehend belegt. Neben dem geringeren Komfort aufgrund der Lage hat diese Lösung zudem den Kostenvorteil aufgehoben, den wir als Gruppe eigentlich erreichen wollten, da wir effektiv einzeln jeweils ein Zimmer im gleichen Haus gemietet haben und für die Busfahrten zur Uni zusätzliche Kosten anfielen. Bezüglich der Wohnsituation kann ich nur empfehlen, sich frühzeitig mit den folgenden Optionen zu beschäftigen:

- offizielles Wohnheim auf dem Campus: Bietet den kürzesten Weg zu den Vorlesungen, die beste Vernetzungsmöglichkeit mit den Kommilitonen und eine gute Busanbindung in die Stadt. Ein Nachteil können die häufigen Partys sein, wenn man eher auf Ruhe aus ist. Es sollte sich einige Wochen/Monate vor Studienbeginn beworben werden, diesbezüglich kann man sich bei *GOstralia!* oder bei der Uni informieren.
- privates Studentenzimmer in Uninähe: z.B. von den Stadtteilen Jesmond oder Birmingham Gardens aus kommt man in wenigen Minuten zum Hauptcampus, zudem sind gute Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Das Angebot ist hier recht groß, kann aber nach Beginn des Semesters auch schnell knapp werden.
- privates Studentenzimmer in der Innenstadt: Bietet sich an für Studierende, die hauptsächlich am City Campus *New Space* studieren, aber durch den Shuttlebus und andere Linien besteht auch eine sehr gute Verbindung zum Hauptcampus sowie zu anderen Teilen der Stadt, zudem Nähe zu den verschiedenen Stränden Newcastle's.

Ein für das gesamte Auslandssemester wichtiger Faktor sind die Finanzen. Das Studieren und Leben in Australien ist insgesamt sehr kostspielig. Für die Studiengebühren inkl. damit verbundener Krankenversicherung sind für uns umgerechnet ca. 5.000€ angefallen, absolviert man ein volles Semester sind die Kosten entsprechend höher. Dazu sollte man ca. 1.500€ für Hin- und Rückflug einplanen, je nach Buchung und Fluglinie kann dies variieren. Auch das australische Studentenvisum kostet knapp 300€. Die Lebenshaltungskosten sind zudem nicht gering in Australien. Unterbringung, Lebensmittel, Transport etc. belaufen sich auf ca. 800-1.000€ monatlich, vor allem wenn man gelegentlich mit Kommilitonen und Freunden etwas essen oder trinken geht und an Ausflügen und Veranstaltungen teilnimmt (das kommt häufiger vor, als man es im Vorfeld denkt). Möchte man zusätzlich noch ein wenig reisen und das Land erkunden, sollte man auch dafür reichlich Geld einplanen, zur Überwindung der verhältnismäßig großen Entfernungen sind häufig Inlandsflüge die beste Option. Insgesamt empfehle ich, mit einem Kostenpunkt von 12.000-15.000€ für ein Semester zu rechnen, je nach Aufenthaltsdauer und Reiseaktivität kann dies natürlich stark abweichen. Finanzieren kann man sich dies auf unterschiedliche Art und Weise. Es ist auf jeden Fall ratsam, sich für das Auslands-BAföG zu bewerben, für welches bezüglich Australien das Studentenwerk Marburg zuständig ist. Durch dieses können große Teile der Studiengebühren gedeckt werden, zusätzlich gibt es Zuschüsse zu Flugkosten und einen Lebenshaltungssatz. Das Auslands-BAföG ist unabhängig vom Inlands-BAföG, unterliegt aber ähnlichen Kriterien. Bis zu einer gewissen Grenze sind zudem Einnahmen aus Stipendien anrechnungsfrei, sodass es sich auf jeden Fall empfiehlt, sich nach Stipendien und anderen Förderungsquellen umzusehen. In meinem Fall habe ich aufgrund freier Kapazitäten kurzfristig noch eine PROMOS-Förderung an der FH Kiel erhalten können, welche üblicherweise nicht für Freemover bewilligt wird. In der Regel werden diese Einnahmen nicht ausreichen, um die Kosten des Aufenthaltes vollständig zu decken, was durch Ersparnes oder familiäre Zuschüsse ausgeglichen werden kann. Auch das Arbeiten parallel zum Studium ist eine Option, das Studentenvisum ermöglicht dies für bis zu 40 Stunden alle zwei Wochen. Es gibt umfangreiche Angebote passender Jobs und die Gehälter sind aus deutscher Perspektive durchaus großzügig. Die finanzielle Situation ist sehr individuell, daher ist es auf jeden Fall ratsam, im Vorfeld eine grobe Kostenaufstellung vorzunehmen und sich Gedanken über Finanzierungsmöglichkeiten zu machen. Eine eher pessimistische Finanzplanung ist sinnvoll, wenn man nicht vor Ort plötzlich unerwartet stark eingeschränkt sein will. Auch *GOstralia!* kann bezüglich der Kosten und Finanzierung einige wertvolle Ratschläge geben.

Insgesamt kann ich einige Monate nach Abschluss meines Auslandssemesters ein sehr positives Fazit ziehen. Die Erfahrung wiegt den Organisationsaufwand und die Kosten auf jeden Fall auf. Das Studium

an der University of Newcastle macht Spaß und ist fordernd, die Hochschule ist großartig und in Sachen Infrastruktur und Organisation der FH Kiel deutlich voraus. Man kann einen guten Kontakt zu den Dozenten und Professoren aufbauen, sofern man daran interessiert ist. Die Australier sind generell sehr offen und gastfreundlich und man kann überall mit hilfsbereiten Menschen in Kontakt treten. Ich habe viele Kontakte knüpfen können, vor allem durch zahlreiche Veranstaltungen des *UNESN (University of Newcastle Exchange Student Network)*. Durch die freiwillige Arbeit einiger Studenten wurden u. A. Wander- und Strandausflüge, Partys und ein Ausflug in einen Tierpark organisiert. Die Studenten, welche ich hierdurch kennenlernen durfte, kommen mehrheitlich aus europäischen und asiatischen Ländern, aber auch aus Australien und Amerika. Es sind viele sehr gute Kontakte und Freundschaften entstanden, von denen einige über den gemeinsamen Aufenthalt in Australien hinaus nach wie vor aktiv sind. Jedem, der sich mit anderen internationalen Studierenden vernetzen und interessante Orte in Newcastle und Umgebung kennenlernen möchte, kann ich nur empfehlen, an möglichst vielen Veranstaltungen des *UNESN* teilzunehmen. Obwohl ich mich von Anfang an sehr gut verständigen konnte und auch Hausarbeiten und Präsentationen mir sprachlich leichter gefallen sind als im Vorfeld erwartet, habe ich einen sprachlichen Fortschritt im Verlauf des Aufenthaltes feststellen können. Mein englischer Wortschatz und die Variabilität im Ausdruck haben sich aus meiner Sicht am meisten verbessert. Australien ist ein Land mit tollen Städten und atemberaubender Natur und viele Regionen sind eine Reise wert. Daher empfehle ich, ausreichend Zeit für den ein oder anderen Ausflug einzuplanen, sofern Zeit und Budget dies zulassen. Das Semester ist durch zweiwöchige Ferien unterbrochen und das Studentervisum erlaubt einen Aufenthalt, welcher bis zu 30 Tage über das Semester hinausgeht. Sofern es vom finanziellen Standpunkt aus realisierbar ist, kann ich ein Auslandssemester in Australien, im Speziellen an der University of Newcastle, uneingeschränkt empfehlen.

Aaron Schaper, Mai 2019



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

